



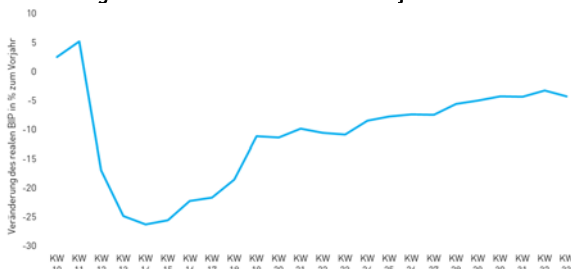
# RECOVERY WATCH

## ECHTZEITINDIKATOREN

### BIP-Erholung legt Sommerpause ein, Arbeitsmarkt bleibt schwierig

Der wöchentliche BIP-Indikator der OeNB zeigt an, dass die Wirtschaftsleistung der vergangenen Kalenderwoche eine Lücke von 4,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahr aufweist. Damit zeigt sich ein Seitwärtsverlauf über die letzten drei Wochen. Die Lage am Arbeitsmarkt ist immer noch schwierig. Es sind aktuell rund 455.600 Beschäftigte in Kurzarbeit und weitere 421.700 Personen beim Arbeitsmarktservice als arbeitslos oder als Schulungsteilnehmer gemeldet. Der bis Anfang Juli rückläufige Trend bei den Personen in Kurzarbeit hat sich nicht fortgesetzt, im Gegenteil, es kam seither sogar wieder zu einem leichten Anstieg. Die Arbeitslosenzahlen sind zwar weiterhin im Sinken, aber nur mehr sehr langsam. Die von der Europäischen Kommission veröffentlichten Vertrauensindikatoren zeigen, dass die wirtschaftliche Lage in Österreich noch zurückhaltend eingeschätzt wird. Besonders verhalten wird die Situation im Handel beurteilt – es fehlen die Einkäufe der ausländischen Touristen. Aufgrund der steigenden Infektionszahlen besteht außerdem die Sorge, dass eine zweite Corona-Welle die wirtschaftliche Entwicklung wieder dämpfen könnte.

### Wöchentlicher BIP-Indikator der OeNB Veränderung des realen BIP in % zum Vorjahr

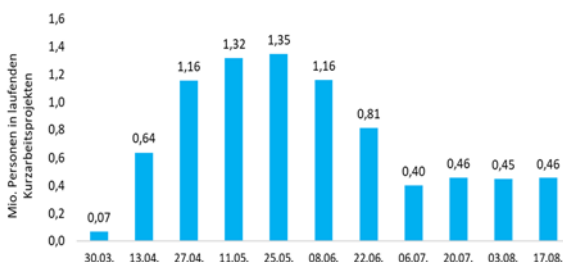


Quelle: OeNB

### BIP-Lücke bei 4,3 Prozent

Der wöchentliche BIP-Indikator der OeNB weist für die vergangene Kalenderwoche eine Lücke von 4,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahr aus. Dies entspricht dem Wert von vor drei Wochen und zeigt eine konjunkturelle Seitwärtsbewegung.

### Personen in laufenden Kurzarbeitsprojekten

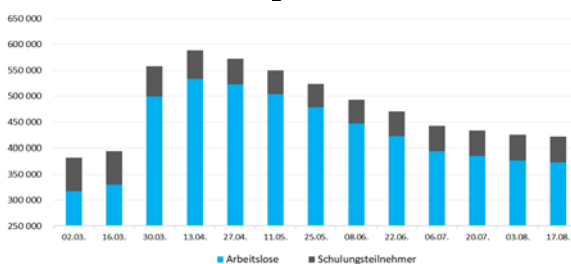


Quelle: BMAFJ

### Kurzarbeitszahlen hartnäckig im Sommer

Die Anzahl der Personen in laufenden Kurzarbeitsprojekten nimmt seit Anfang Juli nicht weiter ab, sondern ist seither sogar wieder leicht angestiegen. Derzeit sind 0,46 Mio. Beschäftigte in Kurzarbeit, das sind um 66 Prozent weniger als zum Höchststand im Mai. Die *Herstellung von Waren*, der *Handel* und die *Beherbergung und Gastronomie* nehmen das Instrument am stärksten in Anspruch.

### Arbeitslose und Schulungsteilnehmer

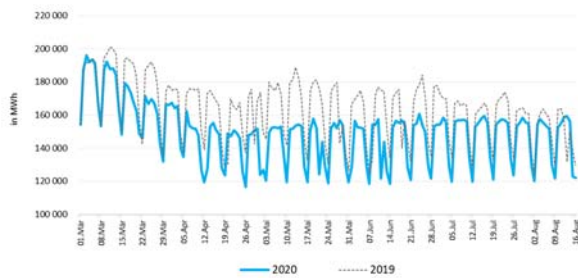


Quelle: BMAFJ

### Arbeitslosenzahlen sinken nur mehr langsam

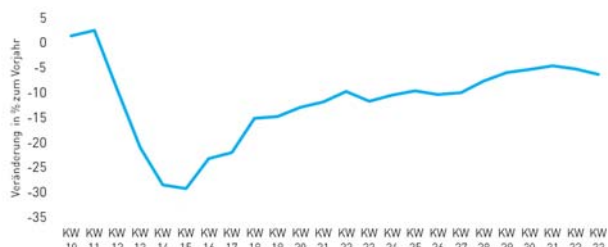
Die Anzahl der Arbeitslosen und Schulungsteilnehmer nehmen zwar weiterhin ab, aber nur mehr leicht. Derzeit sind 372.937 Personen arbeitslos und weitere 48.760 befinden sich in Schulungen. Seit dem Höchststand im April ging die Anzahl der Arbeitslosen um insgesamt 28 Prozent zurück. In den *sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen* (hierzu gehören etwa die Reisebüros, Gebäudebetreuung und Veranstalter), *Handel* und *Gastronomie* sind die Arbeitslosenzahlen noch deutlich erhöht.

## Stromverbrauch in Österreich



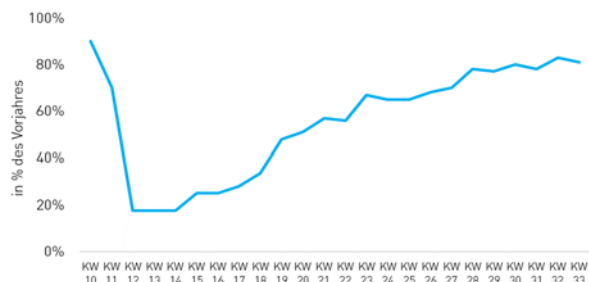
Quelle: SMARD

## LKW-Fahrleistung



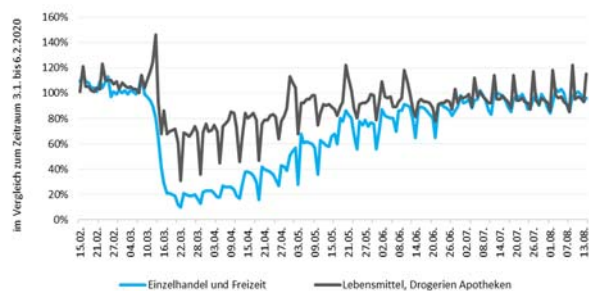
Quelle: OeNB, ASFINAG

## Fahrgastzahlen der Wiener U-Bahn in Prozent des Vorjahres



Quelle: Wiener Linien

## Einzelhandel und Freizeit in Österreich Frequenz laut Google Mobilitätsdaten



Quelle: Google Mobility

## Stromverbrauch verbringt den Sommer zuhause

In der vergangenen Woche lag der Stromverbrauch nur mehr um 3,4 Prozent unter dem Vorjahreswert – unter Berücksichtigung, dass der Feiertag dieses Jahr auf einen Samstag und letztes Jahr auf einen Donnerstag fiel. Der Stromverbrauch befindet sich bereits seit vielen Wochen auf einem recht stabilen Niveau, während er im letzten Sommer deutlich nachgab. Vermutlich liegt dies daran, dass heuer weniger Sommerurlaube im Ausland stattfinden.

## LKW-Fahrleistung nimmt Fuß vom Gaspedal

Die LKW-Fahrleistung liegt um 6,3 Prozent unter dem Vorjahreswert. In den letzten zwei Wochen kam es damit zu einem leichten Rückgang der LKW-Fahrleistung, die als Indikator für die Güterexporttätigkeit gilt. Ergänzend dazu: im Juli lag der Benzinverbrauch noch um 7,4 Prozent und der Dieserverbrauch um 14,3 Prozent unter den Vorjahreswerten laut einer Schätzung vom Fachverband der Mineralölindustrie.

## 19 Prozent weniger Fahrgäste als im Vorjahr

In der vergangenen Kalenderwoche verzeichnete die Wiener U-Bahn um 19 Prozent weniger Fahrgäste als im Vorjahr. Der Abstand zum Vorjahr ist seit dem Beginn der Sommerferien recht stabil geblieben. Der eingebremste Städtetourismus verhindert das Schließen der Lücke.

## Einzelhandelsfrequenz kommt dem Vorjahr nahe

Die Werte für die Besuchsfrequenz lagen im Einzelhandel (ohne Lebensmittel) und im Freizeitbereich, zu dem auch die Gastronomie gezählt wird, letzte Woche um durchschnittlich 2 Prozent unter den Werten der ersten Wochen des Jahres. Im Lebensmittelhandel sowie in Drogerien und Apotheken war die Frequenz in der letzten Woche um rund ein Prozent unter der Benchmark.

**FAZIT:** Das Aktivitätsniveau der österreichischen Wirtschaft hat sich in den letzten drei Wochen nicht weiter nach oben bewegt und zeigt stattdessen einen Seitwärtsverlauf. Die Sommerurlaubszeit lässt grüßen. Das Arbeitskräftepotenzial wird nach wie vor deutlich weniger ausgeschöpft als im Vorjahr, erkennbar an der hohen Anzahl an Kurzarbeitenden und Arbeitslosen.